

# Beziehungen zu Behörden, Verkehrsinteressenten und andern Organisationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale**

Band (Jahr): **16 (1956)**

PDF erstellt am: **31.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Douglas DC-7C, welche auf Jahresende auf der Nordatlantikstrecke zum Einsatz kamen. Im schweizerischen Privatflugwesen (Sport und Touristik) wurden 1956 172 454 Flüge (184 147) mit 58 622 Passagieren (60 476) durchgeführt; der Rückgang in diesem Sektor ist auf das wenig günstige Wetter zurückzuführen. Der Segelflug wies 24 209 Flüge (23 950) mit 6949 Flugstunden (6573) auf. Am 31. Dezember 1956 waren in der Schweiz 403 Motorflugzeuge (451), 173 Segelflugzeuge (169) und 5 Freiballons (5) immatrikuliert. Das Flugpersonal bestand im gleichen Zeitpunkt aus 1990 Piloten für Motorflugzeuge (1973), 455 Segelflugpiloten (449) und 1093 Flugschülern (1212).

## II. Beziehungen zu Behörden, Verkehrsinteressenten und andern Organisationen

Unser Dank gebührt vor allem Herrn Bundesrat Dr. Lepori, der als Vorsteher des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes die Interessen unseres Fremdenverkehrs tatkräftig wahrt. Am Internationalen Kongreß der Skål-Clubs im September 1956 in Interlaken überbrachte er den in großer Zahl anwesenden Vertretern in- und ausländischer Reisebüros und Transportanstalten die Grüße des Bundesrates und bewies damit einmal mehr, wie sehr ihm die Belange des Tourismus am Herzen liegen.

Dankbar anerkennen müssen wir auch die hilfreiche Unterstützung, die uns vom Eidg. Amt für Verkehr, vom Eidg. Politischen Departement und seinen diplomatischen und konsularischen Außenposten, sowie vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement und seinen Delegierten für Handelsverträge gewährt wird. Die stets kollegiale und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband bei der Lösung touristischer Probleme erfüllt uns mit besonderer Genugtuung.

Die von den eidgenössischen Räten im Dezember 1955 beschlossene Festsetzung des Bundesbeitrages für die nächsten fünf Jahre erleichtert uns Arbeit und Planung in hohem Maße. In diesem Zusammenhang müssen auch die erhöhten Beitragsleistungen der

SBB, PTT, Rhätischen Bahn, Bern-Lötschberg-Simplonbahn, der Straßenverkehrswirtschaft, des Schweizer Hotelier- und Wirtvereins dankbar erwähnt werden. Unsere Bemühungen zur Gewinnung erhöhter Beiträge von seiten der Verkehrsinteressenten werden fortgesetzt.

Einen engen und fruchtbaren Kontakt hatten wir auch während des Berichtsjahres mit den regionalen und lokalen Verkehrsdirektoren, den öffentlichen und privaten Transportanstalten, den Fachorganen des Beherbergungs- und Gastgewerbes, den touristischen Berufsvereinigungen, den Reisebüros, den Sportverbänden sowie mit zahlreichen kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen.

Der internationalen Zusammenarbeit zur Förderung des Reiseverkehrs widmen wir nach wie vor unsere volle Aufmerksamkeit. Unser Direktor präsidiert die Schweizer Delegation im «Comité du tourisme OECE» sowie die Kommission für die europäische Gemeinschaftswerbung in den USA und ist Mitglied des Exekutivkomitees der «Union internationale des organismes officiels de tourisme». Am Internationalen Kongreß für Sozialtourismus in Bern hatte die SVZ den Vorsitz der Arbeitsgruppe «Werbung».

### III. Werbung und Werbemittel

1. Drucksachen und Materialdienst. Mit einer Gesamtauflage von 1 657 480 Exemplaren sind im Berichtsjahr die nachstehenden SVZ-Drucksachen in mehreren Sprachen erschienen: «Sommer in der Schweiz», «Winter in der Schweiz», «Auf Schweizer Alpenstraßen», «Die Schweiz im Auto», «Offizielle Straßenkarte der Schweiz», «Schweizer Privatinstitute», «Schweizer Heilbäder», «Preisliste für Kuranwendungen», «Das kleine Bäderbuch der Schweiz», «Private Krankenanstalten in der Schweiz», «Das schöne Schweizerland», «Schweizer Winterkurorte»; die Agenturbroschüren für Brüssel, Mailand/Rom, Paris/Nizza, New York/San Francisco, London und Wien, Nachdruck der «Lämmli-» und «Skifahrer»-Postkarten, die